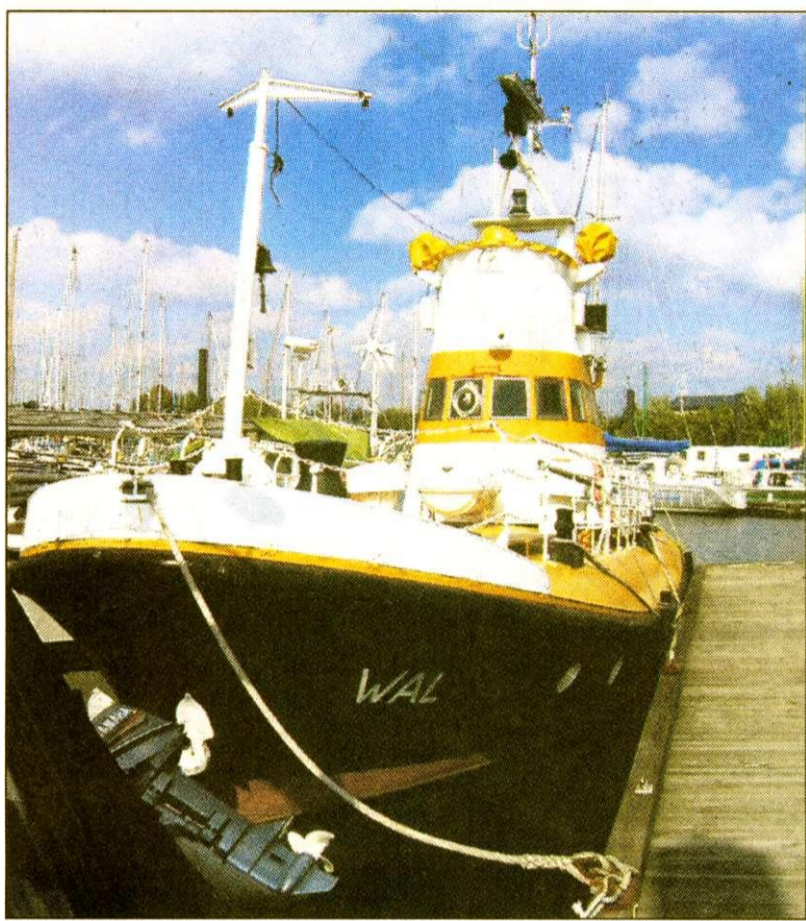




## ZWISCHEN SCHNOOR & SCHLACHTE



„Wal“ steht am Bag - wo „Bremen“ stehen müsste. Sponsoren sollen helfen, das Schiff wieder an die Weser zu holen.

• Von Thomas Kuzaj

# Schnelle Spender sollen Schiff retten

• Einsatz: „Bremen“ ist der Name des ersten Seenotrettungskreuzers der Welt, Bremen ist der Sitz der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Dr.-Ing. **Kai Steffen**, Retter des Focke-Windkanals, und einige Mitstreiter wollen die „Bremen“ nun nach Bremen zurückholen - um sie als echte maritime Attraktion an die Schlachte zu legen.

1931 bei Lürssen als Motorrettungsboot gebaut, Anfang der 50er Jahre zum Versuchsseenotkreuzer umgebaut, liegt die „Bremen“ unter dem Namen „Wal“ ausgerechnet in Hamburg. Der Eigner will sie nach Spanien verkaufen. Und so drängt die Zeit. Steffen: „Wir müssen bis Ende März wenigstens den Ankauf finanzieren.“ Also: „Für etwa 90 000 Euro könnten wir das Schiff kaufen, umlackieren und an Land vor dem Hafenumuseum in der Überseestadt aufstellen. Für 120 000 Euro könnte das Schiff an der Schlachte liegen.“ Nun suchen Steffen und seine Mitstreiter Sponsoren - und möglichst welche, die sich

angesichts der knappen Zeit schnell entschließen können.

Schnell reagierte zum Beispiel die BBS-Werft in Bardenfleth mit einer Sachspende. Kai Steffen gestern Nachmittag zu unserer Zeitung: „Wenn wir die ‚Cremen‘ kaufen können, brauchen wir uns die nächsten 20 Jahre nicht mehr um Docken und die üblichen Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten am Unterwasser-schiff zu kümmern.“